

Solarstrom-Branche in Deutschland investiert 10 Milliarden Euro

Die Solarstrom-Branche investiert in den nächsten vier Jahren rund 10 Mrd. € am Standort Deutschland. Dies ist das Ergebnis einer Photovoltaik-Branchemfrage von EuPD Research im Auftrag des Bundesverbandes Solarwirtschaft (BSW-Solar). Im Zeitraum 2010 bis 2013 sollen 10 Mrd. € in den Ausbau und die Modernisierung der Photovoltaik-Produktion fließen, eine Milliarde Euro allein in Forschung und Entwicklung.

Die Solarbranche will mit den Investitionen in Solarfabriken und Vertriebsnetze ihre Wettbewerbsfähigkeit auf dem internationalen Markt stärken. Deutschlands Solarwirtschaft wird damit rund 14 % ihres Umsatzes in die weitere Expansion und Steigerung ihrer Innovationskraft stecken. Zum Vergleich: Die Investitionsquote der konventionellen deutschen Energiebranche ist mit rund 7 % nur halb so hoch. Bereits in diesem Jahr werden trotz Konjunkturkrise von der deutschen Photovoltaikbranche Expansionsvorhaben mit einem Investitionsvolumen von rund 1,5 Mrd. € realisiert, betont der BSW-Solar. Eine Milliarde für Forschung und Entwicklung. Doch nicht allein moderne Produktions- und Vertriebssysteme sollen die Spitzenposition der deutschen Solarstrombranche sichern, sondern der Vorsprung in Technologie und Know-how. Deshalb investiert die Branche bis 2013 in Forschung und Entwicklung mit einer Milliarde Euro doppelt so viel wie in den letzten vier Jahren. Auf allen Stufen der Wertschöpfungskette soll die Produktivität weiter erhöht werden, um eine größtmögliche Kostensenkung bei gleichzeitiger Steigerung der anerkannten deutschen Spitzenqualität zu erreichen. Rund 50 Forschungsinstitutionen in Deutschland arbeiten in weit über 100 laufenden F&E-Projekten daran. Gemeinsames Ziel ist es, Solarstrom in wenigen Jahren wettbewerbsfähig zu konventionellem Strom zu machen. »Bis dahin bleiben stabile politische Rahmenbedingungen zur Absicherung der geplanten Milliardeninvestitionen notwendig, ebenso wie attraktive Förderanreize für den Verbraucher. Sie bieten der weitgehend mittelständisch geprägten Branche und dem Bürger die notwendige Planungssicherheit für Produktion und Installation von Solarstromanlagen«, sagt Carsten Körnig, Geschäftsführer des BSW-Solar.

Für den Verbraucher werden die Kosten von klimafreundlichem Solarstrom vom eigenen Hausdach spätestens 2015 unter das Tarifniveau konventioneller Stromanbieter fallen, so die Einschätzung des Energieexperten. Eine Solarförderung über das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) macht die Installation von Solarstromanlagen schon heute attraktiv. Aufgrund deutlicher Preissenkungen ist die Nachfrage in den letzten Wochen sprunghaft gestiegen.

Aktuelle Branchendaten:

Derzeit beschäftigt die deutsche Photovoltaik-Branche laut BSW-Solar rund 54.000 Arbeitnehmer. Der industrielle Umsatz belief sich im letzten Jahr auf rund 9,5 Mrd. € und wuchs gegenüber 2007 um etwa 60 %. Die Exportrate lag bei rund 50 %.

■ www.tsb-adlershof.de